



Factsheet Nr. 8 - Februar 2023



KUNST & KULTUR

Kunst erzeugt KI erzeugt Kunst.

Was denkt die deutsche Bevölkerung über den Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Kunst?

(Wie) nimmt die Bevölkerung wahr, dass auch Kunst und Kulturprodukte Vorstellungen von KI prägen?

Sandra Kero, Golo Flaßhoff, Arthur Mühl, Esther Laukötter, Pero Došenović

In einer aktuellen Umfrage des Meinungsmonitors Künstliche Intelligenz [MeMo:KI] wurde die deutsche Bevölkerung zu ihrer Wahrnehmung des Themas Künstliche Intelligenz im Bereich der Kunst befragt. Erste Begegnungen mit dem kreativen Einsatz von Künstlicher Intelligenz in Kunst und Kultur sind inzwischen an vielen Orten für die breite Öffentlichkeit erlebbar: Menschen können dem Programm Dall-E aus Texten Kunstwerke entstehen lassen, die Symphonie von Beethoven wurde computergestützt zu Ende komponiert und das Chatprogramm ChatGPT des Unternehmens OpenAI schreibt Gedichte, Liedtexte oder Satire. Sprechende Roboter sind in Museen zu sehen und Kunstaustellungen widmen sich dem Hype um neue Vorstellungen, Ideen, Ängste rund um Künstliche Intelligenz. Wie aber formt die doppelte Rolle von KI – als Kunstgegenstand und als Kunstproduzent – die öffentliche Meinung über die Technologie? Mit dieser Frage beschäftigt sich die vorliegende Studie.



Bereits 32 Prozent der Bevölkerung haben bereits Kunst- und Kulturformate genutzt, die von oder mit KI erzeugt wurden.

Kontakt zu Kunst, Kultur und Künstlicher Intelligenz

Die Verbindung zwischen Kunst, Kultur und Künstlicher Intelligenz (KI) ist ein Thema, das immer mehr in die öffentliche Diskussion gerät. Wir haben die deutschen Bundesbürger:innen gefragt, ob sie im vergangenen Jahr Kunst- und Kulturangeboten genutzt haben, die im Zusammenhang mit Künstlicher Intelligenz standen. Dabei gab über die Hälfte der Bevölkerung an, im Laufe des letzten Jahres Kunst- und Kulturformate genutzt zu haben, die einen Bezug zu KI hatten – also solche Formate, die entweder KI thematisierten oder solche, die durch Künstliche Intelligenz erstellt wurden. Die Daten zeigen, dass 46 Prozent der Bevölkerung Kunst- und Kulturformate rezipierten, die KI thematisierten. Eine interessante Erkenntnis der Umfrage besteht zudem darin, dass bereits 32 Prozent der Bevölkerung

Abbildung 1: Nutzung von Kunst und Kulturangeboten in der Bevölkerung im letzten Jahr, die im Zusammenhang mit Künstlicher Intelligenz standen (in %).



Personen, die im letzten Jahr Kunst- & Kulturformate rezipiert haben, die im Zusammenhang mit KI standen.



Personen, die im letzten Jahr Kunst- & Kulturformate rezipiert haben, die KI thematisierten.



Personen, die im letzten Jahr Kunst- & Kulturformate rezipiert haben, die von oder mit KI erstellt wurden.

n=1026; Befragte, die im letzten Jahr irgendein Kunst- & Kulturformat rezipiert haben (99,9%).



Meinungsmonitor Künstliche Intelligenz

Methode:

Onlinebefragung

Ausführendes

Institut:

infas quo

Grundgesamtheit:

Deutsche Bevölkerung
ab 18 Jahren, die min-
destens gelegentlich
das Internet nutzt

Stichprobe:

Gewichtete Zufalls-
stichprobe (N=1.027)

Gewichtungskriterien:

Alter, Geschlecht und
Region (Bundesland)

Erhebungszeitraum:

2022/KW 35
(29.08.-05.09.2022)

Weitere

Informationen:

[Ausführlicher Metho-
densteckbrief](#) über das
MeMo:KI Projekt

Kunst- und Kulturformate rezipiert haben, die von oder mit KI erzeugt wurden. Das bedeutet, dass knapp ein Drittel der Bevölkerung bereits direkten Kontakt mit dem Produkt einer KI in einem kulturellen Kontext hatte.

Die Thematisierung von KI über den Kultursektor unterscheidet sich stark mit Blick auf die verschiedenen Kulturformate

Während die Darstellung von KI in Science-Fiction-Filmen und -Romanen bereits ausführlicher untersucht wurde (Bory, Natale & Trudel, 2021; Hermann, 2021), steht die Rezeption des Publikums selbst häufig nicht im Vordergrund. Doch die Darstellung von Künstlicher Intelligenz in Populärkultur kann einen Einfluss auf die Meinung und das Verständnis der Bevölkerung von Künstlicher Intelligenz und ihrer Funktionsweise haben (Nader, Toprac, Scott & Baker, 2022). Daher ist davon auszugehen, dass auch andere künstlerischen und kulturellen Angebote, die im Zusammenhang mit KI

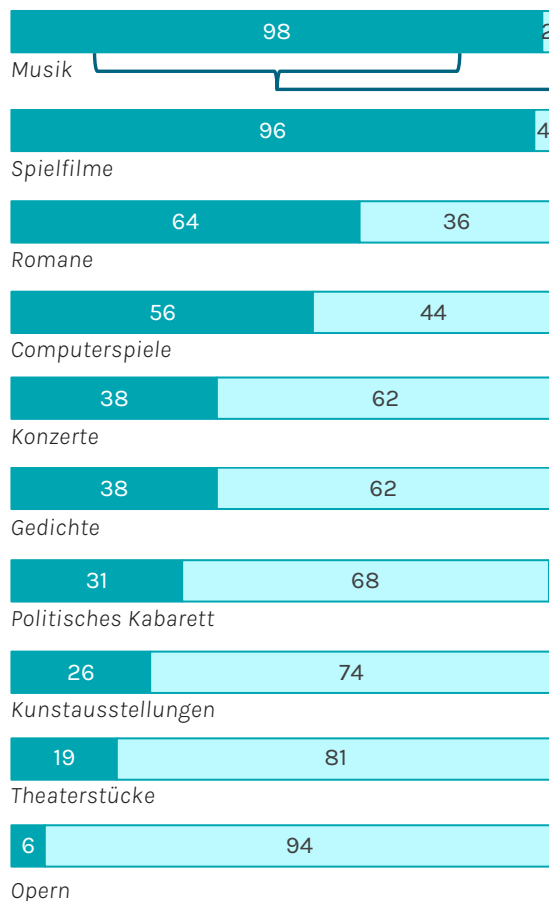
stehen, einen Einfluss auf die öffentliche Meinungsbildung haben können.

Um also die Frage über die Aushandlung sowie die Wahrnehmung von Kultur und KI in der Bevölkerung zu beantworten, haben wir die Bevölkerung nach der Rezeption von Kulturangeboten, die KI thematisierten, gefragt.

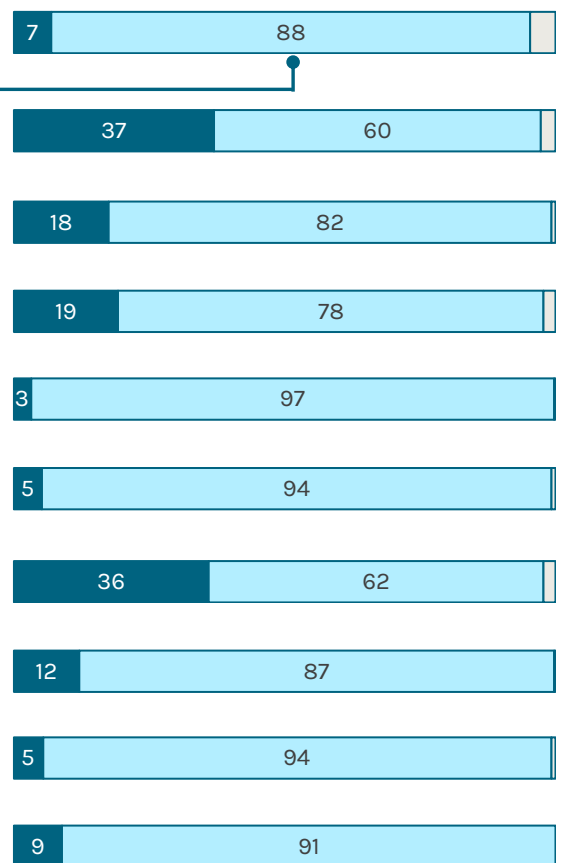
Unsere Umfrage zeigt, dass es notwendig ist, zwischen den jeweiligen Kulturangeboten zu differenzieren. Denn vergleicht man die jeweiligen Kunst- und Kulturformate, bestehen große Unterschiede: Während bereits 37 Prozent der Spielfilm-Rezipient:innen einen Film gesehen haben, der KI thematisierte, liegt der Anteil bei den Musik-Hörenden lediglich bei 7 Prozent. Ebenso weit vorne beim Anteil der rezipierten Inhalte rund um das Thema KI liegt das Format des politischen Kabarett (36 %), gefolgt vom Computerspiel (19 %) sowie des Romans (18 %). Schlusslichter bilden das Theaterstück, gleichauf mit dem Gedicht (5 %), das Format des Konzerts macht mit 3 Prozent den geringsten Teil in diesem Zusammenhang aus.

Abbildung 2: Anteil genutzter Kunst- und Kulturangebote über Künstliche Intelligenz (n=1027, in %).

Anteil, der im letzten Jahr allgemein rezipierten Kunst- & Kulturformate:



Anteil, innerhalb der rezipierten Formate, die KI thematisierten:



■ Rezipient ■ Nicht-Rezipient ■ Weiß nicht/K. A.

■ Rezipient ■ Nicht-Rezipient ■ Weiß nicht/K. A.



Mehr als die Hälfte der Befragten weiß nicht, dass KI bei der Schaffung von Kunst behilflich sein oder diese selbstständig schaffen kann.

Das Wissen über KI-generierte Kunst ist noch sehr lückenhaft

Das Wissen der Bevölkerung, dass Künstliche Intelligenz nicht nur Gegenstand von Kunst- und Kulturangebot ist, sondern diese Angebote selbst herstellen kann, bildet einen weiteren Teil unserer Untersuchung. Wie eingangs dargelegt, hatten fast ein Drittel der Bevölkerung Kontakt zu KI-generierten Kunst- oder Kulturformaten. Doch wie viele Menschen haben schon einmal davon gehört, dass Künstliche Intelligenz an der Erschaffung von Kunst beteiligt sein kann oder sie sogar ganz selbstständig erschafft?

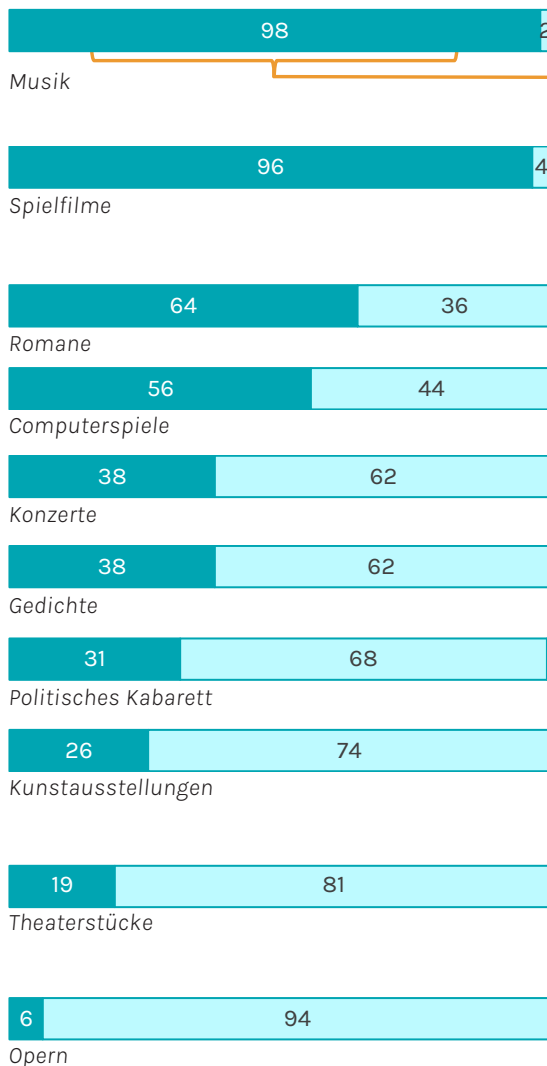
Unsere Ergebnisse zeigen, dass mehr als die Hälfte der Befragten (52 %) nicht weiß, dass KI bei der Schaffung von Kunst behilflich sein oder diese selbstständig schaffen kann, wäh-

rend 41 Prozent schon einmal von KI-unterstützter oder -generierter Kunst gehört haben. Betrachtet man die jeweiligen rezipierten KI-generierten Kunst- und Kulturformate, so ist zu erkennen, dass die Auseinandersetzung mit dem Thema KI im Kontext von Kunst und Kultur geringer ist als durch Kulturprodukte, die KI zum Thema haben. Der Anteil derer, die mit KI-generierter Kunst in Berührung gekommen sind, liegt bei keinem rezipierten Kulturprodukt über 12 Prozent (siehe Abbildung 3).

Die mit Hilfe von oder durch eine KI programmierten Computerspiele bilden dabei mit 12 Prozent den größten Berührungspunkt der Befragten mit dem Phänomen der KI-gestützten Kunst. Auch Musik, die von einer KI bearbeitet oder komponiert wurde, findet bei den Befragten eine relativ große Beachtung. Den geringsten Kontakt haben die Befragten mit Blick auf das Kulturformat Roman, dicht gefolgt vom Theaterstück oder Gedicht.

Abbildung 3: Anteil genutzter Kunst- und Kulturprodukte von oder mit Künstliche Intelligenz (n=1027, in %).

Anteil, der im letzten Jahr allgemein rezipierten Kunst- & Kulturformate:



Anteil, innerhalb der rezipierten Formate, die von oder mit KI erstellt wurden:





Glauben an die Fähigkeit von KI im Kunstsektor eher gering

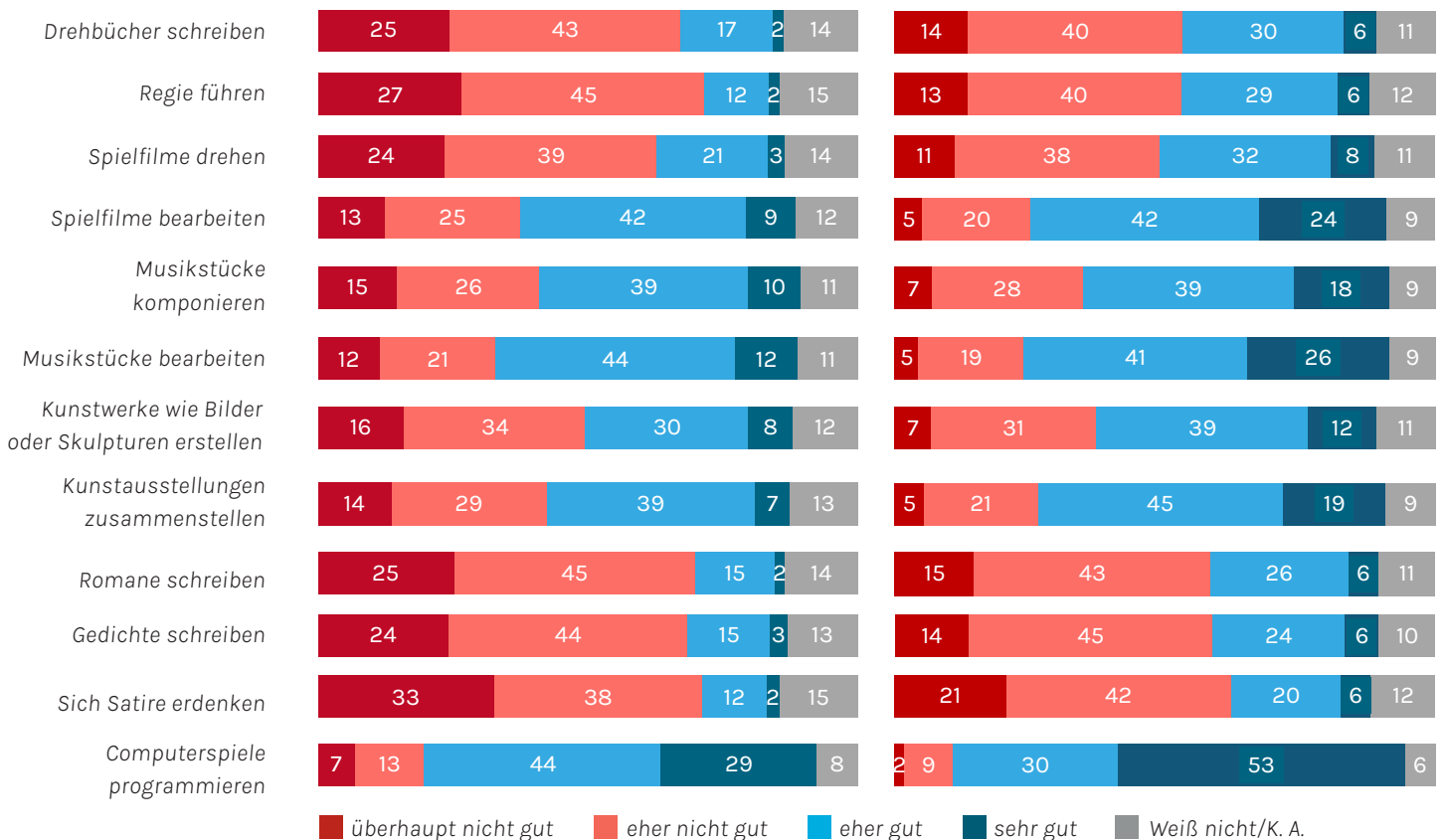
Reaktionen auf solche neuen Einsatzmöglichkeiten dieser neuen Technologien fallen allerdings nicht immer positiv aus – bisherige Untersuchungen legen nahe, dass der Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Kunst mit Vorurteilen oder sogar Ängsten verbunden sind (Moruzzi, 2020). So zeigt die Forschung, dass KI-generierte Bilder tendenziell negativer vom Betrachter:innen bewertet werden, als solche Bilder die vermeintlich von Menschen erzeugt wurden (Ragot, Martin, Cojean, 2020).

Abbildung 4: Einschätzungen zur Leistungsfähigkeit von KI heute und im Jahr 2050 (in %).

Und was glauben Sie, wie gut Künstliche Intelligenz bereits heute darin ist, selbstständig und ohne Beteiligung von Menschen... (N=1027)

Betrachtet man den Glauben der deutschen Bevölkerung in die Leistungsfähigkeit von KI, selbstständig und ohne Beteiligung von Menschen Kunst- und Kulturprodukte herzustellen, zeigt sich das Bild, dass diese Bewertungen von KI im Hinblick auf das spezifische Kulturprodukt stark divergieren. Großes Potenzial sieht sie in diesem im Zusammenhang in der Programmierung von Computerspielen (79 %) oder in der Komposition von Musikstücken der Musik (49 %). Weitaus geringer fällt der Glauben hinsichtlich des eigenständigen Schreibens von Drehbüchern (19 %) oder dem Erdenken von Satire (14 %) durch eine KI aus. Betrachtet man das Beispiel der Kunst, so scheint sich die Tendenz zu bestätigen, dass ein KI-Einsatz im Kunstsektor eher negativ betrachtet wird (siehe Abbildung 4).

Versuchen sie sich jetzt einmal das Jahr 2050 vorzustellen. Wird Künstliche Intelligenz im Jahr 2050 folgende Tätigkeiten überhaupt nicht, schlechter, genauso gut oder sogar besser als der Mensch erledigen können? (N=1027)



Wie blickt die Bevölkerung in die Zukunft?

In der Prognose fällt die Einschätzung der Leistungsfähigkeit positiver aus als heute, für einige Formate bleibt die Einschätzung jedoch eher negativ. Interessant ist hier zu beobachten, dass für die Erstellung von Kunstwerken sich das Bild jedoch zu drehen scheint: Im Jahr 2050 vermutet gut die Hälfte der Befrag-

ten, dass KI-Kunstwerke eher gut bis sehr gut eigenständig erstellen kann – nur noch 38 Prozent sind (eher) nicht überzeugt davon (siehe Abbildung 4). In unserer Studie zeigt sich, dass sich solche Einstellungen, wenn von den befragten Personen bereits durch KI erzeugte Kunst- oder Kulturangebote rezipiert wurde, verstärken. Für das Beispiel der Erstellung von Kunstwerken heißt das, dass in dieser Gruppe 58 Prozent von einer eher guten bis sehr guten Leistungsfähigkeit von KI im Jahr 2050 aus-



54 % der Befragten würden in Zukunft nicht gerne ein Kultur- oder Kunstformat rezipieren, das eigenständig von einer Künstlichen Intelligenz kreiert wurde.

gehen – nur noch 35 Prozent gehen von einer eher nicht guten bis überhaupt nicht guten Leistung aus.

Doch heißt dieses Ergebnis, dass in Zukunft vermehrt durch KI erschaffene Kunst und Kultur zu sehen, hören oder lesen sein wird? Unsere Daten zeigen: Nein nicht unbedingt. Über die Hälfte der Befragten möchten in Zukunft ungern eigenständig von KI erzeugte Kunstformate wahrnehmen (siehe Abbildung 5).

Zusammenfassung

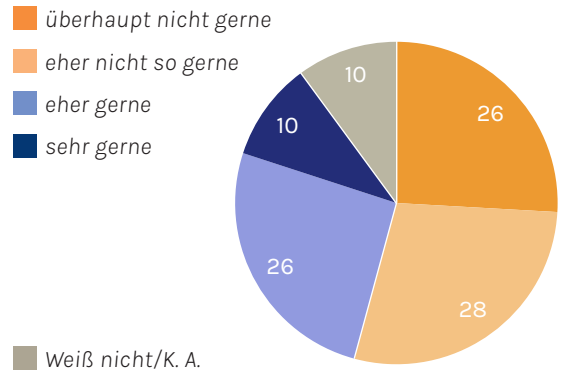
Die Umfrageergebnisse zeigen, dass bereits fast die Hälfte der Bevölkerung Kunst- und Kulturformate wahrgenommen haben, die KI thematisierten, 32 Prozent rezipierten Kunst- und Kulturformate, die von oder mit KI geschaffen wurden. Damit hat etwa ein Drittel der Bevölkerung bereits KI-generierte Kunst gesehen, während die Hälfte der Bevölkerung noch nie von dieser Möglichkeit gehört hat. Hinsichtlich des Glaubens in die Leistungsfähigkeit von KI bei Kreativprozessen zeigen die Ergebnisse – entsprechend dem aktuellen Stand der Möglichkeiten – ein eher skeptisches Stimmungsbild. Allerdings blicken die Befragten zuversichtlicher in die Zukunft. Dies gilt insbesondere für diejenigen, die bereits Kontakt mit KI-generierter Kunst hatten. Zusammenfassend lässt sich jedoch feststellen, dass ein großer Teil der Bevölkerung gegen die Rezeption von Kunst ist, die eigenständig oder teilweise durch KI geschaffen wurde. KI wird weitgehend als Unterstützung im kreativen Prozess akzeptiert, nicht aber als eigenständige Kunstproduzentin.

Zitiervorschlag:

Kero, S., Flaßhoff, G., Mühl, A., Laukötter, E., Došenović, P. (Februar 2023). Kunst erzeugt KI erzeugt Kunst: Was denkt die deutsche Bevölkerung über den Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Kunst? (Wie) nimmt die Bevölkerung wahr, dass auch Kunst und Kulturprodukte Vorstellungen von KI prägen? Factsheet Nr. 8 des Meinungsmonitor Künstliche Intelligenz. Verfügbar unter <https://www.cais-research.de/wp-content/uploads/Factsheet-8-Kultur.pdf>

Abbildung 5. Einschätzungen, ob die deutsche Bevölkerung in Zukunft KI-generierte Kunst- und Kulturformate sehen will.

Wie gerne würden Sie, in Zukunft <noch einmal> einen künstlerischen Beitrag oder eine kulturelle Veranstaltung sehen, hören, lesen oder besuchen, bei der Künstliche Intelligenz diese selbstständig und ohne Beteiligung von Menschen erzeugt hat? (in %)



n= 1027, Befragte, die im letzte Jahr irgendein Kultur- oder Kunstformat rezipiert haben; <> wurde nur entsprechenden Befragten gezeigt.

Literatur/Quellen

- Bory, P., Natale, S. & Trudel, D. (2021). Artificial Intelligence: Reframing Thinking Machines within the History of Communication. *Digital Roots*, 95-114. <https://doi.org/10.1515/9783110740202-006>
- Hermann, I. (2021). Artificial intelligence in fiction: between narratives and metaphors. *AI & SOCIETY*. <https://doi.org/10.1007/s00146-021-01299-6>
- Moruzzi, C. (2020). Should Human Artists Fear AI? A Report on the Perception of Creative AI. *Proceedings of xCoAx2020*, 170-185.
- Nader, K., Toprac, P., Scott, S. & Baker, S. (2022). Public understanding of artificial intelligence through entertainment media. *AI & SOCIETY*. <https://doi.org/10.1007/s00146-022-01427-w>
- Ragot, M., Martin, N. & Cojean, S. (2020). AI-generated vs. Human Artworks. A Perception Bias Towards Artificial Intelligence? Extended Abstracts of the 2020 CHI Conference on Human Factors in Computing Systems. <https://doi.org/10.1145/3334480.3382892>